

Pressemitteilung

**Deutscher
Gewerkschaftsbund
Bezirk
Berlin-Brandenburg**

Abteilung Presse

Niedriglöhne vertreiben den qualifizierten Nachwuchs

PM 37/07
12.06.07
Alt+E+N

Das permanente Plädoyer des Brandenburgischen Wirtschaftsministers Junghanns für Niedriglöhne führt nach Meinung des DGB dazu, dass junge qualifizierte Kräfte abgeschreckt werden, ihre Lebens- und Berufsperspektive in Brandenburg zu suchen. Angesichts des sich abzeichnenden Fachkräftemangels sei dies eine kontraproduktive Politik, so Dieter Scholz, Vorsitzender des DGB, Bezirk Berlin-Brandenburg. Die arbeitnehmerfeindliche Haltung des Ministers füge letztlich dem Lande Schaden zu.

G:\Öffentlichkeitsarbeit\Medienneu\2007\Niedriglohn-Junghanns.doc

E-Mail:

Dieter.Pienkny@dgb.de

Internet:

www.Berlin-Brandenburg.DGB.de

Lohndumping sei keine zukunftsweisende Strategie für Brandenburg, so DGB-Chef Scholz. Das Phänomen „Armut in Arbeit“ tauche auch in Brandenburg auf. Der Minister sei also gut beraten, angesichts von Niedriglöhnen zwischen 3 bis 5 Euro dafür Sorge zu tragen, dass Arbeitnehmer Einkommen erzielen, die wenigstens das Existenzminimum sicherten. Dazu gehöre nach Einschätzung des DGB auch die politische Initiative eines Vergabegesetzes, wie es in Berlin bereits existiere. Ein Vergabegesetz verhindere Lohnunterbietung und Sorge über eine Tariftreueklausel für verlässliche Einkommen, was wiederum die Binnenkonjunktur stärke. Und es schütze die kleinen und mittleren Unternehmen, die chancenlos wären, wenn jeweils der billigste Jakob das Rennen mache bei der Ausschreibung öffentlicher Aufträge. „Ein Vergabegesetz hilft Brandenburg, Anschluss zu halten an die Sozialstandards Europas“, so Scholz.

Der DGB-Vorsitzende erinnerte daran, dass der Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz, Kurt Beck, ein Tariftreuegesetz mit den Worten angekündigt habe, es solle Wettbewerbsverzerrungen entgegenwirken, die durch Dumpinglöhne entstünden. Ferner solle die tarifliche Absicherung der Beschäftigten ein Wesensmerkmal des Gesetzes sein. Das Beispiel Beck sollte Schule machen, so Dieter Scholz.



Verantwortlicher
Redakteur:
Dieter Pienkny

Keithstr. 1 - 3
10787 Berlin

Telefon 030 - 21240-111
Telefax 030 - 21240-114